

Die Geschichte von MEHRSi e.V.

Die Geschichte von MEHRSi ist schnell erzählt. 1998 entdeckt man in Frankreich eine mit einem Unterfahrschutz abgesicherte Kurve. So beschließt man, Gleiches für die Sicherheit auf deutschen Strassen anstoßen zu wollen. Aus dem rein persönlichen Engagement wächst eine Gemeinschaft, die seit August 2003 in der Form eines gemeinnützigen Vereins geführt wird. Dabei geht man jedoch nicht den Weg fordernder Konfrontation, sondern beschließt, dass Überzeugungsarbeit der vielversprechendere Weg ist.

Zuständig für Straßen- und Verkehrssicherung sind die diversen Straßenbaubehörden. Warum diese nicht überzeugen, dass Investitionen in einen Unterfahrschutz Leben retten und gleichzeitig belegen, dass man sich der Verantwortung gegenüber den Motorradfahrern bewusst ist und sich dieser stellt? Warum nicht die Wirtschaft überzeugen, dass man die finanzielle Beteiligung an Streckensicherungen für sich selbst werbewirksam einsetzen kann?

Mit dieser Philosophie feiert MEHRSi bereits 6 Monate nach der Gründung den ersten Erfolg. Ein Abschnitt der L165 wird im März 2004 mit einem Kostenaufwand von ca. 60.000 Euro für Motorradfahrer mit einem Unterfahrschutz ausgerüstet. Dabei sollte klar gestellt werden, dass MEHRSi weder die Kosten dieser Sicherungsmaßnahme trägt noch die Montage durchführt. MEHRSi unterstützt und bedankt jede Sicherungsmaßnahme mit einem Betrag in Höhe von 1.000 Euro in Anlehnung an fast 1.000 getötete Zweiradfahrer pro Jahr. Drei Jahre nach der Gründung sind bereits 36 Kilometer Unterfahrschutz in 289 Kurven verbaut, also mehr als 900.000 Euro in die Sicherheit von Bikern investiert worden!

Durch das Engagement von MEHRSi, namentlich insbesondere von Monika Schwill, Mitbegründerin und Vorsitzende, haben sich Ansichten verändert. Ansichten bei Politik und Wirtschaft zum Thema Motorrad und Biker. 1.612 Mitglieder (Stand 03.11.2006) unterstützen zwischenzeitlich die Arbeit von MEHRSi, eine Zahl, auf die die man stolz sein darf, jedoch auch eine Zahl, die sich in den nächsten Jahren hoffentlich deutlich erhöhen wird. Und auch hier gibt es bei MEHRSi eine ganz klare Ansage: Es gibt keinen Mitgliederfang, keine Schlepptreue auf Bikertreffen oder Messen, keine Drückerkolonnen. Es muss "klick" machen! So wie jeder für sich selbst erkennen muss, dass die eigene, defensive und vorausschauende Fahrweise sowie die richtige Einschätzung der persönlichen Fähigkeiten die Grundlagen ungetrübten Motorradgenusses sind, so sollte jeder für sich selbst entscheiden, ob und ggf. wie er die Arbeit von MEHRSi unterstützen möchte.